

# Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den  
Einziges amtliches Verkündigungs-  
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen  
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.  
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis:  
die einspaltige kleine Seite  
15 Pfennig.

Bezugs-Preis durch die  
Geschäftsstelle oder durch  
Boten vierteljährlich 1.80  
Mark. Durch die Post frei  
ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 120

Denk und Verlag der Buchdruckerei  
Franz Schädel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 24. Mai 1917.

für die Schriftleitung verantwortlich  
Edvard Schädel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bezirks-Verordnung über die Erfassung von Eiern in den Landkreisen.

Auf Grund der Verordnungen des Stellvertreters des Reichskanzlers über Eier vom 12. August 1916 (R. G. Bl. S. 927) und vom 24. April 1917 (R. G. Bl. S. 374), sowie der §§ 12 und 15 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verhörfangs-Regelung vom 25. September beginnend 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607 und 728) wird für die Landkreise des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Anordnung erlassen:

§ 1. Die Geißelhalter dürfen die in ihrem Betriebe erzeugten Eier von Hühnern und Enten nur an die vom Kommunalverband für ihren Wohnort bestimmte Sammelstelle oder an die vom Kommunalverband bestellten Sammeler und Käufer abliefern.

Jede anderweitige entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe von Eiern, gleichgültig ob sie in den Räumen des Geißelhalters oder irgendwo sonst erfolgt, ist verboten; — ebenso jede Mitnahme oder Verbindung von Eiern mit der Eisenbahn, Post oder anderen Beförderungs-Gelegenheiten, — soweit nicht der Kommunalverband die Genehmigung erteilt.

Für die Abgabe von Bruteiern ist die Bekanntmachung der Landes-Zentralbehörde vom 17. Januar 1917 (Beg.-Amtsbl. Nr. 6 vom 10. Februar 1917 Seite 33) maßgebend.

§ 2. Die Abgabepflicht des einzelnen Geißelhalters beträgt für das Huhn im Jahre mindestens 30 Eier mit der Maßgabe, daß jebesmal 20 Proz. des Hühnerbestandes in Abzug gebracht wird.

Welche Ablieferungszahlen auf die einzelnen Monate vom 1. April 1917 bis 31. März 1918 entfallen, steht der Kommunalverband fest.

§ 3. Der Landrat bestimmt für jede Gemeinde die Zahl der abzuliefernden Eier, wobei auf besonders ungünstige Erzeugungs-Verhältnisse, sowie auf Betriebe mit geringer Hühnerzahl und lopfreicher Familie Rücksicht genommen werden kann, jedoch unbedacht der nach § 2 der errechneten Mindestzahl der zu erfassenden Eier.

§ 4. Geißelhaltern, die ihre Lieferungspflicht nicht erfüllen, kann der Kommunalverband nach fruchtloser Verwarnung die Zuteilung anderer Lebensmittel und Bedarfsgegenstände sperren.

§ 5. Die Bezirks-Eierstelle bestimmt, wieviel Eier in den Kommunalverbänden an Unversorgte (Nichtgeißelhalter) abgegeben werden dürfen und wohin Überflussreiche die Überschüsse abzuführen haben.

§ 6. Die Kommunalverbände haben die nötigen Ausführungs-Vorschriften, namentlich hinsichtlich der Überwachung der Ablieferungspflicht der Einrichtung von Sammelstellen und der Bezahlung der Eier sofort zu erlassen.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen und die darauf gegründeten Anordnungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können Eier, die der Verlehr- und Verbrauchsregelung entzogen werden, ohne Entschädigung zu Gunsten des Kommunalverbandes eingezogen werden.

§ 8. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Mai 1917.

Der Regierungspräsident.

Dr. von Meister.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Vorstehende Verordnung wird veröffentlicht mit dem  
Ersuchen, dieselbe in ortssüblicher Weise bekannt zu machen.

St. Goarshausen, den 22. Mai 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. P. Herpell.

## Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,  
23. Mai, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
von Bayern.

Bei Hulluch und Bucconcourt wurden mehrere englische Vorstöße, die durch starkes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Armeepanz.

An der Aisne- und Champagnefront hielt sich vormittags die Kampftätigkeit der Artillerie in mäßigen Grenzen. Nachmittags legten nach plötzlicher Feuerheizung von der Hochfläche von Paissy bis zum Wald von La ville au bois starke französische Angriffe ein, die bis zum Abend mit gro-

her Hartnäckigkeit wiederholt wurden. In zähem Nahkampf und durch kräftige Gegenjagd hielten bayrische, hannoversche, niederschlesische und polnische Regimenter ihre Stellungen gegen mehrmaligen Ansturm und waren den Feind zurück. Erbitterte Handgranatenkämpfe in einzelnen Grabenständen dauerten nachts an. Dem weichenden Feinde fügte unser Feuer erhebliche Verluste zu.

Die Franzosen haben durch das Scheitern ihres Angriffs eine blutige Schlappe erlitten.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der lothringschen Front und im Sundgau wurden feindliche Erkundungsabteilungen vertrieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Mit kräftigem Wirkungseffekt beantworteten wir das in mehreren Abschnitten auslebende Feuer der russischen Artillerie.

An der mazedonischen Front war bei Sturm und Regen die Geschäftstätigkeit gering.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 23. Mai. (Amtlich.) Im Westen und im Osten keine besonderen Kampfhandlungen.

## Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 23. Mai. Amlich wird verlautbart:

Westlicher und Südostlicher Kriegsschauplatz.  
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Heute herrschte am Isonzo tagsüber abermals Ruhe. Erst spät abends unternahm der Feind einen durch Minenwerfer kräftig eingeleiteten Angriff gegen unsere Gräben vor der Stadt Görz. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Heute früh eröffneten die italienischen Geschütze und Minenwerfer ihr Feuer gegen unsere Stellungen auf der Karsthochfläche; die Artilleriefeuersteigert sich zu großer Heftigkeit.

In Kärnten und Tirol stellenweise erhöhte Geschäftstätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

v. Höher, Feldmarschall-Leutnant.

WTB. Sofia, 23. Mai. Mazedonische Front. Vom Preßposa bis Struma nur Artilleriefeuer, das lebhafter ist an der Tschervena Stena, nördlich von Bitolia, im Karstbogen und in der Moglena-Gegend. An der unteren Struma zwischen Butkovo, Tscherno-See danach das Artilleriefeuer ziemlich heftig den ganzen Tag an. Eine feindliche Infanterieabteilung, die nachmittags bei Baralli Dschumaja vorzurücken versucht, wurde durch Feuer niedergemacht.

Während der Nacht gingen mehrere Züge feindlicher Infanterie, die Maschinengewehre mit sich führten, unter Feuer von Artillerie, östlich von Baralli Dschumaja vor. Sie wurden durch das Feuer vorgeschoßener Posten abgewiesen.

Rumänische Front: Ruhe.

WTB. Konstantinopel, 21. Mai. Auf dem linken Flügel das übliche wirkungslose Artilleriefeuer. Bei der gestern gemeldeten feindlichen Beschiebung Berlina ist außer der großen englischen Division welche in Trümmer geschossen wurde, kein Gebäude beschädigt worden.

Die Rebellen, verführt durch gesinnungslose Artilleriefeuer, haben den Engländern erlaubt, den bisher von keines Fremden Fuß betretenen heiligen Boden des Hedschas zu betreten. Alle Angriffe dieser Rebellen auf die Hedschas-Bahn wurden jedes Mal mit großen Verlusten für die Aufführer abgeschlagen.

## 70 200 Tonnen versenkt.

Berlin, 23. Mai. (Amtlich.) 1. Unsere Unterseeboote im Mittelmeer haben von neuem eine größere Anzahl von Dampfern und Seglern mit einem Gesamtonnengehalt von 53 000 Br.-Keg.-T. versenkt.

Hierunter befanden sich der britische Truppentransportdampfer "Transylvania" (14 315 T.), der sich in Versöndergeleit befand, ein unbekannter vollbeladener englischer 8000 Tonnen-Dampfer auf dem Wege nach Italien, ein unbekannter englischer Dampfer von etwa 5500 Tonnen mit demselben Ziel, ferner die italienischen bewaffneten Dampfer "Alessandria" (8008 T.), mit 11 000 Tonnen Weizen für Italien, und "Ferrara" (3172 T.), wahrscheinlich mit Munition, sowie der englische bewaffnete Dampfer "Aaron-ga" (4663 T.), auf der Fahrt von Neapel nach Port Said.

2. Neue Unterseebootserfolge im Atlantischen Ozean u. in der Nordsee: 4 Dampfer und 5 Segler mit 17 200 To.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der englische Dampfer "Adams" (2644 T.), mit Lebensmitteln nach England, ein englischer Segler mit Holz nach England,

zwei russische Segler mit Kohlen von England nach Salpetier nach Frankreich und ein unbekannter englischer Dampfer, der aus einem Geleitzuge herausgeschossen wurde.

Fehler bei der Offensive im Westen.

WTB. Paris, 23. Mai. Unter starker Beteiligung der Abgeordneten wurden in der Eröffnungsitzung der Kammer etwa vierzig Interpellationen verlesen. Bei der Besprechung mehrere Interpellationen zur letzten Offensive sagte Ribot: Man mache sich übertriebene Hoffnungen. Es kamen Fehler in der Ausführung vor; aber man darf das Ergebnis weder vergrößern noch verkleinern. Niemals waren die französischen und englischen Soldaten bewundernswert, und niemals hielten sie die deutschen Massen besser in Schach. Die Regierung hält Strafen für nötig u. führt im Oberbefehl Änderungen herbei, um alles, was nicht mit den militärischen Maßnahmen im Zusammenhang steht, aus dem Wege zu räumen. Bainevre arbeitet mit dem Heeresausschuss. Ich bitte die Kammer, die Beendigung dieser Arbeiten abzuwarten, bevor die Interpellationen besprochen werden.

Die Ausstandsbewegung in England.

Berlin, 23. Mai. Der Streik in der Munitionsfabrik in England geht unverändert fort.

WTB. Kopenhagen, 23. Mai. Laut amtlichen Feststellungen streiken augenblicklich in ganz Südbritannien 6900 Arbeiter der verschiedenen Industrien. Die Ursachen sind verschieden. Die Lebensmittelnoten tragen an den meisten Stellen die Missbildung. Vor allem herrscht überall große Unzufriedenheit wegen der Nachmusterung der bisher freigestellten Arbeiter der Munitions- u. Staatsfabriken.

Umrüttelbewegung in der Entente?

Basel, 23. Mai. Den "Neue Zürcher Nachrichten" wird aus Stockholm gemeldet: Hier weilende russische Sozialisten haben Nachrichten empfangen, daß sowohl in Frankreich u. England als auch in Italien sich Ereignisse vorbereiten, die ein ganz ähnliches Gesicht tragen wie die, welche der russischen Revolution unmittelbar vorausgingen.

## Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 24. Mai.

Veriegung. Herr Oberbahnassistent Guilloz Briel ist ab 1. Juli d. J. nach Eltville und Herr Unterassistent u. Peiter Nick von Eltville nach Oberlahnstein verlegt.

Geschlossen. Die Barbier- und Friseurschäfte bleiben am 1. Pfingsttag den ganzen Tag geschlossen; am Pfingstmontag sind sie wie Sonntags für die Bedienung der Kundenschaft geöffnet.

Veriegung. Der Bunde des Eisenbahnen. Beladung und Entladung der Güterwagen während der Pfingstferiag. Die friegewirtschaftlichen Unternehmungen werden nachdrücklich darauf hingewiesen, daß im Transportwege auch während der Pfingstferiag alle Störungen und Störungen im Be- und Entladen der Güterwagen unbedingt vermieden werden müssen.

Veriegung. Der Bunde des Eisenbahnen. Der Bunde hat sich einverstanden erklärt, daß während der Dauer des Krieges Aufwandsentschädigungen auch in den Fällen gezahlt werden können, in denen der Anspruch erst nach Ablauf der Frist von sechs Monaten nach dem Tode des gefallenen Sohnes geltend gemacht worden ist oder wird. Es besteht amtiellereits keine Bedenken gegen die Anwendung dieses Beschlusses auch auf solche Fälle, in denen die ihrer aktiven Dienstpflicht genügenden Söhne während des Krieges infolge Krankheit oder eines Unglücksfallen verstorben sind.

Der Circus Olympia kommt nach Koblenz. Dieses Unternehmen, das in einigen Tagen sein Zelt in Koblenz aufbaut, bietet ein reichhaltiges Programm, das auch für die Einwohner von Lahnstein manches Neues bringt. In allen Städten und Großstädten gab er mit großem Erfolg seine Vorstellungen. Auf dem reichhaltigen Programm stehen viele Schaumnummern und Künste, die des Besuches auch verwohneter Circusfreunde sicher sein dürften. Alles Nöhere belegen die Zeitungsanzeigen und Tageszeitungen.

Waldkirch. Schon seit Ende des Jahres 1915 ist ein Gerücht verbreitet worden, daß in Waldkirch beim Abbrechen einer Mauer des dortigen Heiligengeist-Stiftes das Testamente eines liegenden Patres von 1701 gefunden worden sei, welches eine Prophezeiung zum gegenwärtigen Kriege enthält. Diese Prophezeiung soll auf dem Rathaus zu Waldkirch unter Glas und Rahmen aufbewahrt werden. Abgesehen davon, daß einer derartigen Pro-

Die Zeitung selbstverständlich jeder Wert fehlt, ist an diesem Gericht, wie amtlich festgestellt worden ist, kein wahres Wort. Da jedoch der Magistrat von Wismar häufig mit Anfragen, die sich mit diesem Gerichte beschäftigen, belästigt wird, auch in manchen Kreisen der Bevölkerung durch Verbreitung dieses Gerichtes Bewirkt entstehen könnte, so wird vor Verbreitung dieses Gerichtes eindringlich gewarnt. Sollte das Gericht weiterhin schriftlich verbreitet werden, so wird gebeten, die Polizeibehörde hierauf in Kenntnis zu setzen.

Niederlahnstein, den 24. Mai.

1. Auszeichnung. Dem Inhaber der Niederlahnsteiner Maschinenfabrik, Herrn Paul Hahn, Niederlahnstein, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe Altershöhe verliehen und durch den Herrn Bezirkskommandeur in Oberlahnstein überreicht.

2. Sommerferien. Für die diesjährigen Sommerferien in der Provinz Hessen-Nassau ist die Ferienordnung B an die Stelle von A gesetzt worden. Die Ferien dauern also gleichmäßig vom 20. Juli bis 21. August.

Braubach, den 24. Mai.

1. Prüfung. Bei zahlreicher Anwesenheit von Damen und Herren fand am Dienstag Nachmittag an unserer Haushaltungsschule "Charlottenhütte" in üblicher Weise die alljährliche Prüfung statt. Es prüften in der Haushaltungsfachschule Frau Schönhofer, in der Gesundheitslehre Herr Dr. Roth und in hauswirtschaftlichem Rechnen Herr Lehrer Wirth. Ein Rundgang durch die Unterräume und den schön gepflegten Garten und eine Besichtigung der unter Leitung von Frau Tieze angefertigten Handarbeiten erweckten allgemeines Interesse und gaben einen erstenlichen Überblick von der Fertigstellung des allgemeinen Unterrichtsplanes der Haushaltungsschule. Diesem guten Eindruck, den die Prüfung hinterlassen, gaben Herr Defan Wagner sowie Herr Bürgermeister-Stellvertreter A. Gran beredten Ausdruck mit dem Wunsche, daß auch weiterhin dem legendären Wirken des Lehrkörpers voller Erfolg beschieden sein möge.

(S) Schutz gegen Luftangriffe. Durch Verfüzung des Generalstabs ist zum Schutz gegen Luftangriffe die Verbunkierung auch unserer Stadt länderlos durchzuführen. Die Straßenbeleuchtung wird daher noch mehr als bisher eingeschränkt werden. Die Einwohner haben ihre Fenster, Terrassen und Lauben so abzudunkeln, daß kein heller Lichtschein auf die Straße fällt. Die Gefahr bei Fliegerangriffen ist am größten auf Straßen und freie Plätze und in den Gebäuden nahe den Fenstern u. Türen. Ebenso bieten die unteren Stockwerke und Keller keinen Schutz gegen die Durchschlagskraft der Bomben. Der sicherste Schutz gegen Fliegerbomben ist die Deckung hinter massiven Mauern oder Betonstützen. Bei Luftangriffen soll die Verbunkierung in ruhe Straßen und freie Plätze verlassen und in die nächstgelegenen Häuser treten, wobei größere Ansammlungen zu vermeiden sind, denn je besser die Verteilung um so geringer die Verluste. Pferde werden am nächsten Baume oder Pfahl angebunden. Da die Fliegerangriffe vom Augenblick der ersten Nachricht an bis zur Beendigung der Gefahr meistens in nur etwa 10 Minuten erledigt sein können, so sind Maßnahmen die nicht vorher getroffen werden, in den meisten Fällen wertlos.

#### Die deutschen Obstzüchter gegen die Obstversteuerung.

Der führende deutsche Obstbauverband, der Deutsche Pomologenverein, der über 5500 Mitglieder zählt, hat in Heidelberg seine diesjährige Haupt- und Kriegsversammlung abgehalten, die von Obstzüchtern aus allen Teilen Deutschlands zahlreich besucht war und an der u. a. Vertreter der Reichsstelle für Gemüse und Obst, des bayerischen Ministeriums des Innern, der württembergischen, badischen und hessischen Regierung sowie der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg teilnahmen. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten in einer geschlossenen Mitgliederversammlung fand eine öffentliche Versammlung statt, deren Verhandlungen sich hauptsächlich um die Regelung und Preisgestaltung der diesjährigen Obststeuer drehten. Von allen Berichterstattungen und Rednern, die sich über diese Fragen äußerten, wurde übereinstimmend die Meinung zum Ausdruck gebracht, daß die deutschen Obstzüchter es weit von sich weisen, auf dem Gebiete der Obstzüchtung versteuern zu wollen und der ohnehin schon genug belasteten Bevölkerung auch den Obstgenuss noch kostspieliger zu gestalten. Insbesondere kam dieser Gedanke in dem Vortrag des Obstbauministers Wagner (Bonn) über "Die zweitjährige Obstversorgung der deutschen Großstädte" mit Entschiedenheit zum Ausdruck.

Auch in den Berichten und Vorträgen über die Beteiligung des Obsthandels an der Obstversorgung der Großstädte kam zum Ausdruck, daß die im Deutschen Pomologenverein vertretenen deutschen Obstzüchter jede Maßnahme der Behörden unterstützen werden, die geeignet ist, den Obstmärkte, wie er im letzten Winter in so häßlicher Weise hervorgekommen ist, zu bekämpfen.

#### Bermischtes.

\* Bad Ems, 24. Mai. Die Zahl der Fremden hat nach der heutigen Fremdenliste das erste Jahrhundert überschritten. In den letzten drei Tagen sind 161 neue Kurgäste eingetroffen. Es wurden bisher gezählt: 511 Kurgäste und 500 Bassenaten.

\* Bad Nauheim, 21. Mai. Zum Andenken an seinen gefallenen Sohn stiftete Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Grödel die Summe von 50 000 M. Die Stiftung führt den Namen Dr. Theo Grödel-Stiftung und wird von der Stadt verwaltet.

\* Koblenz, 23. Mai. Ertrunken ist am Montag gegen Abend im Rheine ein 7jähriger Junge aus der Fir-

mungstraße. Er hatte Schuhe und Strümpfe ausgezogen und am Wasser mit anderen Kindern gespielt, wobei er hineinfiel und bald in den Wellen verschwand. Bekleidet war er mit weißem Hemd, schwarzer Hose mit schmalen weißen Streifen und grauer Schürze. Einige Meldungen über Landung usw. werden an die Polizeibehörde in Koblenz erbeten.

\* Köln, 22. Mai. Die leichten schweren Gewitter haben, wie sich nunmehr herausstellt, im Kölner Vorgebirge, der rheinischen Fruchtkammer, großen Schaden angerichtet. Der Bahndamm der Vorgebirgsbahn wurde an einer Stelle vollständig fortgetrieben, sodaß der letzte Zug nach Köln nicht weitersfahren konnte. Ein telephonisch herbeigerufener Hilfszug brachte die zahlreichen Reisenden später heimwärts.

\* Ingolstadt, 21. Mai. Eine aus fünf Damen u. 13 Herren bestehende Gesellschaft fuhr auf einem unzulänglichen Ponton die Hochwasser führende Donau hinauf nach Kehlheim. Der Ponton schwang um und sämtliche fünf Damen, sowie acht Herren fanden den Tod.

\* Gredingen, 22. Mai. In Hottendorf entstand durch spielende Kinder Feuer, das drei Bauernhöfe in Asche legte. Der Schaden ist groß; auch einiges Vieh ist verbrannt.

\* Berlin, 23. Mai. In der chemischen Fabrik von J. Kahnbaum & m. b. H. in Adlershof hat sich gestern abend eine heftige Explosion ereignet, die einen Teil des Betriebs zerstört hat. Eine Anzahl von Personen wurde verletzt. Der Sachschaden ist erheblich. Wegen der Gefahr weiterer Explosionen mußte die Räumung einer Reihe von Häusern vorgenommen werden.

#### Sendet keine Lebensmittel an deutsche Kriegsgefangene.

Es wird neuerdings nachdrücklich vor der Versendung von Lebensmitteln an Kriegsgefangene im feindlichen Ausland gewarnt, da solche Sendungen entweder gar nicht oder beraubt oder verdorben ankommen.

#### Eine mährische Stadt von verheerendem Brandungslüft heimgesucht.

Aus Brünn, 22. Mai, wird dringlich gemeldet: Die Stadt Brünn ist von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden. Das Feuer war durch einen Schaden am Kamin eines alten Hauses entstanden und verbreitete sich infolge des orkanartigen Sturmes mit großer Schnelligkeit. In kurzer Zeit fielen 50 Häuser dem Brand zum Opfer. 5 Personen sind umgekommen. Die Gefahr einer neuernlichen Ausbreitung besteht bei dem Sturm noch immer.

#### 1600 Häuser eingeebnet.

Budapest, 22. Mai. Der Feuersbrunst in Budapest sind 1600 Häuser zum Opfer gefallen. 9 Personen sind tot, 50 schwer verletzt. Die Ursache des Brandes ist, soweit bisher festgestellt ist, das Herausspringen eines Funfens aus der Waschküche des jüdischen Krankenhauses.

#### Letzte Nachrichten.

##### Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

Berlin, 24. Mai. Laut "Vorwärts" hat der Parteivorstand beschlossen, einen Parteitag der Sozialdemokratie Deutschlands am 12. August d. J. und folgende Tage einzuberufen. Neben die Tagesordnung und den Grund der Tagung können erst nach Bekündigung mit den in Betracht kommenden Stellen Mitteilungen gemacht werden.

##### Rücktritt Eisigs.

WTB. Budapest, 23. Mai. Das ungarische Telegraphenkorrespondenzbüro meldet: Da Seine Majestät der auf das Wahlrecht bezüglichen Vorlage der Regierung seine Zustimmung nicht erteilt, hat Ministerpräsident Graf Eisig ja die Demission des Kabinetts überreicht, welche Seine Majestät anzunehmen geruht. Seine Majestät hat den Ministerpräsidenten mit der Fortführung der laufenden Angelegenheiten betraut. Hinsichtlich der mit der Bildung des neuen Kabinetts verbundenen Audienzen ist bis her noch keine Entscheidung getroffen worden.

#### Bekanntmachungen.

#### Holzversteigerung.

Am Freitag, den 25. Mai ds. J. vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anlangend werden nachfolgende Hölzer versteigert:

##### a) Distrikt Steinweg 97.

8 Lindenstämmchen mit 2,44 fm.  
3 Eichenstämmen 1. und 3. Klasse.  
2 Raum. Hainbuchenholzrollschet,  
6 Lindenholzgroslichkeit,  
13 Linden- und Knüppelholz,  
13 Eichen- und Knüppelholz,  
14 Buchenscheit- und Knüppelholz (Abbruch und  
Hainbuchen)

29 Eichen- und Buchenkeilknüppel.

##### b) Distrikt Mühlberg 62.

2 Kirschbaumstämme mit 0,98 fm.  
3 Lindenstämmen mit 1,09 fm.  
1 Raum. Kirschbaumholzholz,

43 Buchenscheit und Knüppel (knorrig und  
Reiserknüppel).

74 Eichenknüppel (Abbruch),

1 Kirschbaumkeilholz,

5 Lindenkeil- und Knüppelholz.

Zusammenfahrt an den Viehtränken am Distrikt Steinweg.

Oberlahnstein, den 22. Mai 1917 Der Magistrat

Die am 15. Mai d. J. in den Distrikten Sandlaut, Rückweg und Wiesbach abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt, diejenige in Kellerhöfe nicht genehmigt worden.

Oberlahnstein, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat

#### Ausgabe von Speisekartoffeln.

Diejenigen Familien, welche im Herbst nicht ihre volle Menge Speisekartoffeln, das sind 2 $\frac{1}{4}$  Zentner pro Person, erhalten haben, sollen sich im Rathaus Zimmer 1 melden und zwar

M-R Freitag, den 25. Mai, Vormittag,

S-B Freitag, den 25. Mai, Nachmittag.

Nicht berücksichtigt können diejenigen werden, welche:

1. im April oder Mai von der Stadt oder Eisenbahn bereits einen Teil zugewiesen bekommen.

2. Fehlende Mengen bis zu 1/4 Zentner pro Person.

Oberlahnstein, den 22. Mai 1917.

Der Magistrat

Wir planen die Errichtung eines Unterstandes für Schweine im Walde. Diejenigen Familien, welche sich daran beteiligen wollen, werden zu einer Besprechung im Rathaus-Saal auf

Freitag, den 25. d. Mts., abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr eingeladen.

Oberlahnstein, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat

**Haferflocken** 125 Gramm pro Person werden Freitag, den 25. d. M. von nachm. 2 Uhr ab auf Nr. 83 verkauft. Ein Pfund kostet 48 Pf.

#### Butter

25 Gramm auf die Person wird am 25. d. Mts., von nachmittags 2 Uhr ab auf Nr. 84 verkauft.

Oberlahnstein, den 24. Mai 1917.

Der Magistrat

#### Die Ausgabe der Fleischzuschläge

findet statt am Freitag, den 25. d. Mts. nachmittags von 2 Uhr ab im Rathaus Zimmer 1.

Die Herausgabe des Zusatzfleisches am Dienstag, den 29. d. Mts. von 9-12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags.

Oberlahnstein, den 24. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Die Abgabe der bestellten Bohnenreiser und des Laubes aus diesem Stadtwalde findet am Freitag, den 25. Mai, von 2 Uhr nachmittags ab gegen Vorzeigung der Quittung durch Herrn Förster Neiss statt.

Zusammenfahrt 2 Uhr am israelitischen Friedhof.

Oberlahnstein, den 22. Mai 1917.

Der Magistrat

**Butter** wird auf Nr. 21 der Lebensmittelkarte mit 60 Gramm auf den Kopf ausgegeben für die Buchstaben M, N, O, R, S bei Binner, Ed. Sp., T, U, V, W, Z bei Seyl.

Oberlahnstein, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat

**Gamstag, den 26. d. Mts. ist die Kasse geschlossen.**

#### Landesbankstelle

Oberlahnstein und St. Goarshausen.

#### Bekanntmachung.

Zur Kenntnisnahme, daß meine Sprechstunde an Sonntagen und Feiertagen bis auf Weiteres ausfällt.

Sanitätsrat Dr. Hinze  
Gimmerich.

**Zwangsvorsteigerung.** Freitag, den 25. Mai 1917, nachmittags von 3 Uhr ab werden im Versteigerungslokal Gastwirtschaft "Germania" zu Oberlahnstein

1. Distrikt, 1 Soja

öffentlicht meistbietend gegen

bar versteigert.

Oberlahnstein, den 22. Mai 1917.

Vierzig Pfund.

Deckstation

(Sieg. Niesen) bei Herrn Willi 21. J. Johannestr. 28 befindet.

Ein tüchtiges

**Mädchen**

gesucht. Hotel Seckler.

Oberlahnstein.

Pfingstkarten

empfahl in großer Aus-

-wahl

Papiergeschäft

Eduard Schickel.

**Mädchen**

für den ganzen Tag gesucht.

Niederlahnstein, Rheinstr. 4.

**Ladenlokal**

mit schöner Wohnung in sehr

guter Lage preiswert zu vermieten.

Offeren an die Zeitung unter

M. 100 abzugeben.

**Frischmel**